

ERKLÄRUNG ZUR ERASMUS-HOCHSCHULPOLITIK **ERAMUS POLICY STATEMENT DER FACHHOCHSCHULE ERFURT**

Die Fachhochschule Erfurt ist intensiv um den Ausbau und die Intensivierung ihrer internationalen Ausrichtung bemüht. Im Rahmen der Diskussion über eine Internationalisierungsstrategie wurden und werden Schwerpunkte der internationalen Kooperationen (Länderschwerpunkte bzw. Orientierung auf fachbereichsübergreifende Aktivitäten mit ausländischen Partnern) definiert. Als Ausdruck der besonderen Wertschätzung der FH Erfurt für internationale Aktivitäten wurden im Jahr 2005 die Funktion eines Prorektors für Internationales und eine Arbeitsgruppe „Internationales“ eingerichtet. Inzwischen fällt der Bereich „Internationales“ in den Verantwortungsbereich des Vizepräsidenten für Studium und Lehre.

Die Kooperationen und Aktivitäten im Rahmen des ERASMUS-Programms stellen einen wesentlichen Schwerpunkt in der internationalen Strategie der FH Erfurt dar. Mobilitätsmaßnahmen mit Partnerhochschulen in EU-Ländern haben traditionell und auch in Zukunft im Programm ERASMUS + eine hohe Priorität für die FH Erfurt. Auf Grund der langjährigen guten Kontakte zu Hochschulen in Mittel- und Osteuropa sollen Mobilitätsaktivitäten mit diesen Partnern weiterhin ausgebaut werden. Über den Bereich der Studierenden- und Dozentenmobilität hinaus existieren zahlreiche andere Formen der Kooperation wie gemeinsame Lehrveranstaltungen und Workshops sowie gemeinsame Forschungsprojekte, Veröffentlichungen und die Entwicklung gemeinsamer Studiengänge.

Die ERASMUS-Aktivitäten der FH Erfurt werden auf vielfältige Weise öffentlich dargestellt: Eine Information erfolgt über die Website der Hochschule (zentral sowie auf den Seiten der Fachbereiche), über Informationsveranstaltungen an der Hochschule, in den Aushängen des International Office und in den Veröffentlichungen der Hochschule. Die ERASMUS Charta und das Erasmus Policy Statement werden auf der Website der FH Erfurt veröffentlicht.

Die Fachhochschule Erfurt unternimmt intensive Anstrengungen zur Realisierung einer Anti-Diskriminierungspolitik. Das Gesetz zur Umsetzung europäischer Richtlinien zur Verwirklichung der Grundsätze der Gleichbehandlung sowie das auf die FH Erfurt bezogene Gleichbehandlungsgesetz sind auf der Website veröffentlicht, die entsprechenden Grundsätze werden angewendet. Gleichstellungsbeauftragte und Behindertenbeauftragter der Hochschule sind an Entscheidungen in Gremien der Hochschule aktiv beteiligt. Die Rahmenintegrationsvereinbarung für schwer behinderte Menschen ist auf der Website der FH Erfurt veröffentlicht.

Zahlreiche Initiativen zur Bekämpfung von Fremdenfeindlichkeit und Rassismus – wie die Projekte „Fremde werden Freunde“ und „Café International“ - werden durch das International Office der FH Erfurt in Kooperation mit Studierenden, Fachbereichen und externen Partnern realisiert, um Fremdenfeindlichkeit und Rassismus entgegenzuwirken.

Im Prozess der Etablierung international kompatibler Studiengänge (Bachelor und Master) werden alle Studiengänge konsequent modularisiert und Kreditpunkt-Systeme aufgebaut, damit eine Anerkennung von im Ausland erbrachten Studienleistungen erleichtert wird.

Alle Fachbereiche fördern Auslandssemester und Auslandspraktika ihrer Studierenden im Rahmen des ERASMUS-Programms durch Information, fachliche Beratung sowie Anerkennung von Studien- und Praxisleistungen. Studierende der FH Erfurt, die ein Studiensemester bzw. ein Praktikum im Ausland planen, erhalten umfassende Beratung und Information zu Fördermöglichkeiten, Konditionen an ausländischen Partnerhochschulen und fachliche Beratung im Auslandsreferat und in den beteiligten Fachbereichen.

Für Studierende von ausländischen ERASMUS-Partnerhochschulen existiert seit einigen Jahren ein effektives Beratungs- und Betreuungssystem durch Tutorinnen und Tutoren. In Kooperation mit dem Studentenwerk Thüringen werden – eine pünktliche Bewerbung vorausgesetzt – alle ausländischen Gaststudierenden mit Wohnraum versorgt. Durch das Sprachenzentrum der FH Erfurt werden für Studierende unserer Hochschule vielfältige Fremdsprachenkurse und für die ausländischen Gaststudierenden Kurse in „Deutsch als Fremdsprache“ auf verschiedenen Niveaustufen angeboten. Die Hochschulleitung wird auch weiterhin alle Aktivitäten von Professorinnen, Professoren und Studierenden im Rahmen des ERASMUS-Programms befördern und erbrachte Leistungen anerkennen.

Im Bereich der Studierendenpraktika weiterhin das bestehende Thüringer Netzwerk via „EU-Praktikum Thüringen“ genutzt werden. Es arbeitet im Auftrag des Thüringer Kultusministeriums sowie der beteiligten Hochschulen und hat als Entscheidungsgremium einen regionalen Arbeitskreis. Es ist Träger des „European Quality Award in Mobility 2006“ und belegte den 2. Platz in Europa. Damit wurde das hervorragende Qualitätsmanagement gewürdigt. Auf dieser seit vielen Jahren bewährten Struktur soll aufgebaut werden.

An der FH Erfurt gibt es mehrere Akteure wie das International Office, die Praktikantenämter der Fachbereiche sowie zuständige Professoren, die die Bewerber beraten und inhaltlich begleiten. Die Zusammenarbeit ist klar geregelt und verläuft reibungslos. In Verträgen mit den Unternehmen werden alle Inhalte und Zuständigkeiten fixiert. Erfahrene Betreuer/innen stehen den Praktikantinnen und Praktikanten in den Unternehmen zur Seite.

Die akademische Anerkennung läuft über die entsprechenden Personen und Ausschüsse in den Fachbereichen und ist in den Praktikantenordnungen und Studienplänen geregelt. Praktikumsberichte tragen zur Evaluierung bei. Für die Platzsuche und Vermittlung werden die unterschiedlichsten Methoden angewandt wie direkte Unternehmenskontakte, Praktikantenbörsen, individuelle Kontakte und Jobmessen. Über aktuelle nationale und internationale Jobangebote wird auf den Internetseiten der FH Erfurt informiert.

Auslandpraktika im Bereich der Studentenmobilität sind jeweils Einzelfälle mit einem hohen individuellen Vorbereitungs- und Betreuungsaufwand, der aber für die Qualität der Praktika von entscheidender Bedeutung ist. Durch hohe Transparenz während des gesamten Praktikums werden Enttäuschungen bei den Beteiligten weitestgehend vermieden. Nachweislich erhöhen Praktika im Ausland und die neu gewonnenen „soft skills“ deutlich die Beschäftigungschancen unserer Absolventinnen und Absolventen auf dem nationalen und internationalen Arbeitsmarkt.